

PRESSEMITTEILUNG

vom 2. Juli 2009



FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

GRÜNE: Vorschlag zur Finanzierung der Grundwasserprobleme

„Die GRÜNEN in den betroffenen Grundwassergebieten im Rhein-Kreis Neuss sind es leid, dass das Grundwasserproblem von CDU und FDP nur noch medial zelebriert wird, ohne dass an einem Finanzierungskonzept mit Nachdruck gearbeitet wird“, kritisiert der Fraktionschef der Kreistagsfraktion Erhard Demmer und fährt fort, „insbesondere die `freien Demokraten´ schlagen eine Westerwelle nach der anderen. Im Kreisausschuss lehnen sie einen Antrag der GRÜNEN für eine zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Korschenbroich abgestimmte Finanzierung ab, im Korschenbroicher Stadtrat bringen sie genau diesen grünen Antrag als ihren eigenen ein. So hält man sich alle Möglichkeiten offen, doch bleiben viele Bürgerinnen und Bürger weiterhin, weil auch von den Christdemokraten nichts kommt, von der Grundwasserproblematik betroffen.“

Deshalb haben wir GRÜNE erneut für den Kreisausschuss am 26. August einen Antrag gestellt, der die Lösung der Finanzierungsfrage unter Einschluss aller relevanten Akteure vorsieht. In unserem Vorschlag gehen wir von der gerichtlich verneinten, aber politisch vorhandenen, grundsätzlichen Verantwortung der betroffenen Städte und des Rhein-Kreises Neuss aus. Nur von dort kann eine solide und solidarische Finanzierung sichergestellt werden.

Auch sehen wir, wegen der Dimension des Problems, das Land und RWE in der Pflicht, den Kommunen zu helfen.

Sollten zusätzlich aus der Bürgerschaft solidarische Beiträge, wie das in der Ortschaft Herrenshof wohl funktioniert, kommen, wäre das sehr erfreulich. Wir GRÜNEN sind jedoch der Ansicht, dass Politik darauf alleine nicht setzen kann.“

Der zwischen der Kreistagsfraktion und den Ratsfraktionen in Korschenbroich und Dormagen abgestimmte Vorschlag der GRÜNEN sieht vor, dass schnellstmöglich ein Mediationsverfahren durch einen erfahrenen, unabhängigen Mediator durchgeführt wird, das ein tragbares Finanzierungskonzept für die Handhabung, Linderung bzw. Beseitigung der Auswirkungen des Grundwasseranstiegs im Rhein-Kreis Neuss zum Ziel hat.

Beteiligt werden sollen neben den Vertretern der Betroffenen auch Vertreter des Kreistags, der Räte und der jeweiligen Verwaltungen.

Die Mediation sollte in einem transparenten Verfahren stattfinden.

Als Arbeitsgrundlage für das Mediationsverfahren unterbreiten die GRÜNEN folgenden Vorschlag:

„Das Konzept muss zum einen die Finanzierung der Kappung der Grundwasserspitzen vorsehen, damit die geplanten Sofortmaßnahmen umgesetzt werden können. Hier sehen wir die Stadt Korschenbroich (ggf. die Städte Dormagen und Kaarst für ihr Gebiet) und den Rhein-Kreis Neuss in der Finanzierungspflicht. Darüber hinaus muss zum anderen ein Finanzierungsmodell entwickelt werden, dass den einzelnen Betroffenen bei bauphysikalischen Lösungen weiterhilft.

Wir GRÜNE regen an, dass ein Fonds aufgelegt wird, der von der Kommune als Hauptverantwortlicher gespeist, vom Kreis und vom Land und ggf. auch vom Unternehmen RWE unterstützt und über die NRW.BANK abgewickelt wird.

Dieser Fonds sollte mit extrem niedrigen Zins- und Tilgungsraten ausgestattet werden und den Betroffenen, zusammen mit einer baurechtlichen Unterstützung durch die Kommune und/oder den Rhein-Kreis Neuss im Einzelfall, konkret helfen.“